

„Euleköpp“ lassen Brunnen sprudeln

**SPENDENAKTION 1111,11 Euro gesammelt,
aber weitere Beträge erwünscht**

LERCHENBERG (kbr). „Der Brunnen läuft!“, verkündete LCC-Präsident Karl-Heinz-Stengel am Samstag, als der vormals abgeschaltete Stadtteilbrunnen wieder zu sprudeln begann. Der Vorstand des Lerchenberger Carnival Clubs „Die Euleköpp“ hatte im Juni beschlossen, die Wasserversorgung des Brunnens durch eine Spendenaktion wiederherzustellen. Zunächst sammelte der Vorstand in den eigenen Reihen 1111,11 Euro, mit denen nun am Wochenende das Wasser angestellt werden konnte.

Um den Brunnen bis Ende des Jahres laufen zu lassen, braucht es jedoch 4000 Euro. Mit weiteren gesammelten Spenden von Firmen und Bürgern beläuft sich die gesamte Summe mittlerweile schon auf über 2800 Euro. „Der Brunnen ist das Kommunikationszentrum am Lerchenberg. Hier kommen viele Eltern mit ihren Kindern her“, erklärte Stengel, weshalb dem Verein die Rettung des kühlen Nass so am Herzen liege. „Außerdem wurde hier in dieser Umgebung 1972 das erste Volksfest anlässlich des neugegründeten LCC gefeiert“, erläuterte der Präsident auch den historischen Bezug.

Umweltdezernentin Katrin

Eder (Grüne) betonte in ihrer Ansprache, dass die Entscheidung für die Stilllegung der Brunnen keineswegs willkürlich, sondern deshalb gefallen sei, weil es „die einzigen noch freien Mittel waren, die zur Verfügung standen“.

Um alle 70 Mainzer Brunnen im Jahr laufen zu lassen, brauche es 220 000 Euro. Die entstünden neben den Wasserkosten auch durch Abwassergebühren und besonders durch Chemikalien. „Sobald Kinder in den Brunnen spielen, wie hier in Lerchenberg, muss das Wasser Schwimbadqualität haben, also gechlort werden“, erklärte sie. Im Herbst wolle man prüfen, mit welchen Maßnahmen die Kosten für die Brunnen gesenkt werden könnten.

„Wir werden es jedoch nicht schaffen, alle Brunnen laufen zu lassen“, erläuterte Eder. Sie sei deshalb froh über das Engagement der Mainzer Bürger und der Vereine. Wie lange der Lerchenberger Brunnen nun noch sprudelt, hängt von den Spenden ab. „Wir hoffen, dass wir diese Summe noch erreichen“, betonte Stengel. Der Erlös des Brunnenfestes am Samstag, bei dem Weck, Worscht und Woi verkauft wurden, werde ebenfalls der Wasserversorgung zugutekommen.